

INTERN

3-15

Für unsere Senioren, deren Angehörige und Interessenten



**Fröhliches Oktoberfest im
Quellenhof & Malscher Hof**



Ausflüge in den Tierpark



Picknick im Grünen



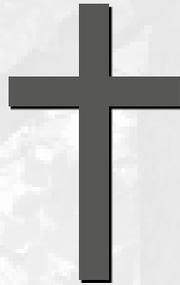
**Projekte der
Demenz-Woche 2015**

Aktuelles aus unseren Häusern

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner

Quellenhof

Frau Erna Lippert
Herr Franz Stassen
Herr Arthur Jakob
Herr Emil Hotz
Frau Annemarie Reiss
Frau Else Gronki
Herr Emil Jakubowsky
Frau Anna Herzog
Herr Stefan Ams



Malscher Hof

-

In fallenden Blättern spiegelt sich die Vergänglichkeit des Lebens.
In liebenden Herzen spiegelt sich die **Unsterblichkeit der Seele.**

Irmgard Erath

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern und wünschen alles erdenklich Gute!

QUELLENHOF

November

Frau Zita Burba
Frau Hildegard Streng
Frau Reinhilde Knopf

Dezember

Frau Irma Heim
Frau Elisabeth Bellm

Januar

Frau Jutta Dreßler
Herr Josef Biedenstein
Herr Berthold Simon
Herr Norbert Messing
Herr Josef Pretsch

Februar

Herr Manfred Frey
Frau Margarete Bohn
Frau Elisabeth Engler
Herr Rolf Mladek
Frau Irmgard Schumacher

März

Frau Helene Ohrband
Herr Achim Gaß
Frau Anna Geiss
Frau Marie Waese
Frau Anna Link
Frau Erika Thome

MALSCHER HOF

November

Frau Elisabeth Mayer
Frau Gertrud Herbold

Dezember

Herr Ernst Appel
Frau Martha Gmelin
Herr Ortwin Rachel
Frau Waltraud Matheis

Januar

Herr Alfred Hanke
Frau Waltraud Saremba
Frau Maria Blenski
Frau Ruth Friedrich
Frau Maria Sukelj
Frau Edeltrud Grün
Frau Gisela Schimmel
Herr Horst Gerhard Krispin

Februar

Frau Monika Doffing
Frau Gertrud Haaf
Frau Rosa Herrmann
Frau Anni Meyder
Herr Jan Ruzicka
Frau Gisela Schimmel

März

Frau Gertrud Gerner
Frau Hildegunde Lehner
Frau Isolde Purr
Frau Christel Hess
Frau Hedwig Rohmer

In eigener Sache

Feste

Adventskaffee mit Nikolaus
Malscher Hof / Quellenhof

Sonntag, 29. November 2015
14:30 Uhr

Mitarbeiterfeier

Freitag, 11. Dezember 2015
ab 20:00 Uhr

Liebe Besucher, Angehörige und Freunde,
wir bitten um Verständnis, dass der Tagesablauf an diesem Abend
etwas anders gestaltet wird, so dass unsere Mitarbeiter pünktlich
zum Fest kommen können.

Weihnachtsfeier

Sonntag, 20. Dezember 2015
14:30 Uhr

Herzlich laden wir Sie ein, mit Ihrem Angehörigen Weihnachten zu feiern.
Wie jedes Jahr fangen wir mit einem besinnlichen Teil an. Es folgt
Kaffee & Kuchen und am Abend unser 3-Gänge Weihnachtsmenü.

Aus Platzgründen bitten wir darum, dass maximal 2 Familienmitglieder
anwesend sind. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Fastnachtsfete
Malscher Hof / Quellenhof

Mittwoch, 3. Februar 2016
14:33 Uhr

Fortbildungen

Erste Hilfe Maßnahmen
Dozenten:
Herr Fetzner (RK)

Donnerstag, 28. Januar 2016
19:30 Uhr
Malscher Hof

**Review Ergebnisse und
Arbeitssicherheit**
Dozenten:
Herr Bletscher

Dienstag, 23. Februar 2016
19:30 Uhr
Quellenhof

*Sie sind alle recht
herzlich eingeladen!*

Zum Jahreswechsel

Und wieder hat man in fast 365 Tagen vieles erlebt, ersehnt, erhofft, wurde enttäuscht aber auch wieder erbaut und beschenkt. Das Leben gab uns vieles zurück.

Manche Fragen allerdings (bei mir sehr viele) konnten nicht geklärt werden und so geht es mit Ungewissheit in das neue Jahr. Aber trotz ungeklärter Fragen möchte

ich mit Zuversicht, Dankbarkeit, Humor und einem Lächeln weitergehen (ein Gottesgeschenk, das von meinem Vater an mich weiter vererbt wurde. Danke!), möchte das Möglichste tun, um meine Mitmenschen zufrieden und mit einem Lächeln zu sehen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass, wer immer diese Dinge weiterreicht, sie im gleichen Maße zurückerhält. Hierzu eine kleine Geschichte:

Das Echo

und was man davon fürs Leben lernen kann

Vater und Sohn machen eine Bergtour. Plötzlich fällt der Sohn hin, schlägt sich das Knie auf und schreit: „Auaahh!!“ Zu seiner Überraschung hört er von irgendwo in den Bergen eine Stimme, die auch „Auaahh!!“ schreit. Neugierig ruft er: „Wer bist du?“, und erhält zur Antwort: „Wer bist du?“ Dann ruft er: „Ich bewundere dich!“ und die Stimme antwortet ihm: „Ich bewundere dich!“ Verärgert schreit der Junge: „Du Depp!“, und erhält zur Antwort: „Du Depp!“

Er sieht zum Vater hinüber und fragt: „Was ist das?“ Der Vater lächelt: „Geduld, mein Junge.“ Und nun ruft der Mann: „Du bist der Größte!“ Die Stimme antwortet:

„Du bist der Größte!“. Der Junge ist überrascht, versteht aber immer noch nicht. Da erklärt ihm der Vater: „Die Menschen nennen es Echo, aber in Wirklichkeit ist es das Leben. Es gibt dir alles zurück, was du sagst oder tust.“

Unser Leben ist der Spiegel unseres Handelns. Wenn du dir mehr Liebe in der Welt wünschst, dann Sorge für mehr Liebe in deinem Herzen. Wenn du mehr Kompetenz in deinem Team willst, dann lerne selbst weiter. Das gilt für alles, für jeden Bereich des Lebens. Das Leben gibt dir alles zurück, was du ihm gegeben hast. Dein Leben ist kein Zufall. Es ist ein Spiegelbild.“

(Verfasser unbekannt)

**In diesem Sinne möchten wir uns herzlich für das
entgegengebrachte Vertrauen bedanken.
Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr 2016!**

**Im Namen meiner Frau und unserer Mitarbeiter vom
Quellenhof und Malscher Hof.**

Ihr Andreas Bletscher



Förderverein „Quelle für Senioren e.V.“ Ausflug zum Tierpark Balzfeld

Am 10. Oktober 2015 unternahm der Förderverein Quelle für Senioren mit einigen Bewohnern vom Malscher Hof und vom Quellenhof einen Ausflug zum Tierpark nach Balzfeld.

In zwei kleinen Bussen kamen die Bewohner mit den Mitgliedern des Vereins um 13.00 Uhr am Bestimmungsort an. Das Wetter war recht frisch, doch zum Glück regnete es nicht.

Dick eingepackt mit Handschuhen, Schals und Mützen ging es dann hinein. Die Bewohner erfreuten sich an dem schön angelegten und sauberen Tierpark mit seinen Ziegen, Ponys, Vögeln, Enten, Pfauen und mehr. Beim kleinen Spielplatz im Park wurde noch geschaukelt und erzählt, bevor wir vom Personal des Tierparks im Clubhaus verköstigt wurden. Erst einmal einen heißen Kaffee, das tat gut. Danach natürlich zur Stärkung eine heiße Wurst mit Brot, Bier und anderen Getränken.

Zur Unterhaltung brauchten die Mitglieder nicht viel beitragen, da zwei Bewohnerinnen sich so gut verstanden, dass alle unterhalten waren vom Singen bis Grimassen schneiden usw. Es war so lustig, dass wir Tränen lachten. Nach 2 Stunden wurde es Zeit nach Hause zu gehen. Wie immer hatten sich die Bewohner über den Ausflug sehr gefreut.



Wenn Engel reisen lacht der Himmel

Ausflug in den Tierpark Forst



Am Donnerstag, 16. Juli 2015, fuhren Bewohner vom Quellenhof und Malscher Hof gemeinsam mit Mitgliedern des Vereins „Quelle für Senioren e.V.“ nach Forst in den Tierpark. Nach einem Gruppenfoto am Eingang lief man eine kleine Runde im Park. Der Wettergott meinte es zu gut mit uns, denn die Sonne brannte mit voller Kraft.

Wir beschlossen, dass wir erstmal nur die vorderen Gehege anschauen. Da sahen die Ausflugsteilnehmer kleine Affen, große und kleine Vögel. Manche so bunt, da meinten manche Bewohner, die Vögel wären in Farbtöpfe gefallen. Man bestaunte Ziegen mit langen, gebogenen Hörnern und Maras, die auch lieber im Schatten lagen, als in der Sonne zu baden.

Nach unserem kurzen Rundgang traf man sich um 12:00 Uhr zum Mittagessen im Restaurant. Es gab leckere Käsespätzle oder das allseits bekannte Schnitzel mit Pommes und Salat. Die Mahlzeiten waren vorbestellt, deshalb musste auch keiner lange auf sein Essen warten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön den Wirtsleuten für die tolle Bedienung und den reibungslosen Ablauf.

Nach einer ausgiebigen Mittagsrast trotz glühender Hitze, bewaffnet mit Sonnenhut und Schirm, machten wir uns nun auf in den Park, um die anderen noch nicht gesehenen Tiere zu besuchen. Im großen Außengehege sah man noch riesige Strauße, die neugierig

die Häse reckten. Auch Pony und Esel kamen um zu schauen, wer denn da durch das Gatter blickt. Ein schattiger Weg führte an großen Uhus und Eulen vorbei und die Bänke davor luden zum Verweilen ein. Eine kleine Pause im Schatten wurde auch gerne von unseren Bewohnern angenommen.

Gegen 14:30 Uhr gingen die Ausflügler wieder zurück ins Gasthaus. Dort warteten bereits süße Verführungen. Kaffee und Kuchen sowie leckere Eisbecher. Was das Herz begehrt. Uns ging es eben richtig gut. Eine Mitarbeiterin der sozialen Betreuung hatte eine Gitarre mitgebracht und so wurden auch lustige und stimmungsvolle Lieder geträllert. Die frohe Stimmung war fast nicht zu überbieten.





Um 16.00 Uhr hieß es dann leider Abschied nehmen, denn unser Bus stand bereit für den Heimweg. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge machten wir uns auf den Rückweg. Im Bus sangen wir zu Melodien aus dem Radio. Ein Vereinsmitglied hatte speziell für die Fahrt alte Lieder aufgenommen. Da konnte man so richtig noch einmal den Tag an sich vorüber ziehen lassen. Das erste Ziel Quellenhof war auch bald erreicht. Und alle waren sich einig, das machen wir unbedingt mal wieder.

Wir bedanken uns recht herzlich für die tolle Organisation beim Verein „Quelle für Senioren e.V.“ und bei allen die dabei waren.

- Quellenhof - Ein Picknick im Grünen

Am Mittwoch, dem 12. August 2015, wurde es endlich wahr. Unser Picknick im Grünen konnte stattfinden. Nach mehreren Versuchen in den vergangenen Jahren hatten wir endlich Glück und konnten mit einigen Bewohnern und Tagespflegegästen unseren Spaziergang in die Weinberge starten. Da uns diesmal das Wetter keinen Strich durch die Rechnung machte oder Krankheiten uns stoppten, packten wir die Taschen voll mit Kaffee und Kuchen, würzigen Käsewürfeln und Weintrauben. Unsere Gruppe machte sich nachmittags gegen 14.00 Uhr auf den Weg.

Unterwegs bestaunten wir die Vorgärten der Häuser, ehe es an großen, abgeernteten Feldern vorbei ging. Wir stellten betrübt fest, dass das Jahr schon wieder seinem Ende zu geht. Denn wenn die Ernte von Gerste, Weizen und Co. beendet ist, neigt sich das Jahr dem Ende zu.

Nach einem 20-minütigen Spaziergang kamen wir an unserem Ziel an. Unter drei großen Kastanienbäumen stand eine Sitzgruppe direkt am Weg und lud zum Verweilen ein. Die „Mitläufer“ waren begeistert.



Wir deckten den Tisch und genossen die mitgebrachten Speisen und Getränke. Eine Bewohnerin meinte: „Ha do kann mers aushalte!“ „Könne ma do net bleibe?“ Wir blieben. Wir unterhielten uns über alte Zeiten, wie man auf den Feldern gestanden hatte und Kartoffeln ins Feuer tat. Oder wie man als Kind schon hart arbeiten musste. Aber trotzdem war diese Zeit auch schön. Somit war es ein wunderschöner Nachmittag mitten im Grünen.

Gegen 16.00 Uhr machten wir uns dann schweren Herzens wieder auf den Rückweg. Im Quellenhof angekommen wurde natürlich gleich berichtet, wie schön das war. Und nächstes Jahr hoffen wir alle, dass wir dieses Picknick wiederholen können.

Bewegung, ein magisches Wort

Die Schulung des Bewegungsgefühls, die Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Körpers, das Gefühl für den eigenen Körper und die Stabilisierung der Psyche sind im wesentlichen unsere Aufgaben. Die richtige Einschätzung der eigenen körperlichen Fähigkeiten und das Erkennen der Grenzen der Beweglichkeit sind Voraussetzung um Verbesserungen zu lernen und kompensierende Verhaltensweisen anzunehmen.

Hallo ihr Lieben, ich möchte Euch erzählen, wie wir im Quellenhof arbeiten um die Gesundheit und Beweglichkeit unserer Bewohner zu verbessern. Wir machen mit Ihnen Gruppengymnastik sowie Einzelgymnastik. Es finden aktive, passive und assistive Bewegungsübungen statt. Bei der Gruppengymnastik und Einzelgymnastik machen wir mit den Bewohnern isometrische Übungen, Atemübungen, Koordinationsübungen, Gleichgewichtsübungen, Streck- und Dehnübungen, Lockerungsübungen sowie Übungen zur Kräftigung der Muskulatur. Ein solches Training dient dazu die Kondition und Beweglichkeit zu steigern.



Bei den Übungen versuchen wir verschiedene Hilfsmittel wie Bälle, Gymnastikstöcke, Sandsäcke, Pappteller, Becher zu benutzen. Sie helfen dabei die Übungsabläufe verständlicher zu machen. Außerdem machen wir Mobilisations-training, wie langsame Vertikalisierung, Übungen fürs aus dem Bett aufstehen, Gehtraining, Training-Sicherer Umgang und Gehen mit dem Rollator oder Treppensteigen. Wir haben auch ein Motomed. Dieses Trainingsgerät hilft vielen Bewohner ihre Mobilität zu erhalten.

In unserem Haus gibt es auch klassische Massagen, Kräuterstempel-Massage, Heißestein-Massage. Für diese Leistung ist kein Rezept notwendig. Zur Erholung gehen wir viel mit unseren Senioren spazieren. Hier ist es egal ob jemand im Rollstuhl sitzt oder selbständig unterwegs ist. Auch die Ausfahrten mit unserer Fahrradrikscha finden immer großen Zuspruch.

Wir sollten immer daran denken: „Leben ist Bewegung, und Bewegung ist Gesundheit“

Oktoberfest im Quellenhof 2015

Auf geht's zum Oktoberfest im Quellenhof. Dieser Einladung sind viele Angehörige gefolgt – und hatten viel Spaß bei Musik und Tanz mit neuem Wein und natürlich dem traditionellen Zwiebelkuchen, der zu dieser Jahreszeit gehört.

Unser Herr Berntzen erschien perfekt gestylt in zünftigen Lederhosen und fast wie abgesprochen Schwester Astrid im farblich passenden Dirndl. Gar manch schönes Gwandlerl gab's zu bewundern. Die Hymne an den Herbst wurde von Frau Hees's Schwiegersohn vorgetragen. Und dann hat man dem neuen Wein gut zugesprochen. Manch einer





war überrascht, wie flott er noch tanzen kann. Gell, Herr Richter, Schwiegersohn von Frau Wunderlich und Frau Maria Wittemann, Monikas Mutter. Da war kein Zwicken und Zwacken mehr in den Knochen. Die Tänzer wirbelten ganz ausgelassen zur feschen Musik von Herrn Czak. Der sorgte für eine lockere Stimmung an diesem Nachmittag.

Aber der 3. Oktober ist auch Erntedank. Ein wunderbarer Gabentisch, mit allem, was die Natur für uns hervorzaubert, war gerichtet. Getreide, Gemüse und Obst aller Arten, und auch das Brot fehlte nicht. Es ist Herbst. Zeit, diese herrliche Zeit zu lieben. Jeder Dichter hat sie voller Inbrunst beschrieben:

„Der Herbst – ein unendlich reich verschenktes Leben. Gott zu danken, dafür müsste es tausend Worte geben!“

Dorothea Kollenberg

Remember me - Vergiss mich nicht Eine Projektwoche für unsere dementiell erkrankten Kunden

Unter dem Motto „Vergiss mich nicht“ fand vom 21.09–29.09.2015 eine Projektwoche für unsere dementiell erkrankten Kunden im Quellenhof statt. Ziel dieser Woche war es, die Fähigkeiten dieser Menschen zu fördern und zu erhalten.

Am Montag fingen wir mit einer kleinen Bewegungsrunde an. Wir saßen in einem Stuhlkreis, jeder Teil-

nehmer bekam einen Ball, um damit gymnastische Übungen zu machen. Unsere Mitarbeiterin der Sozialen Betreuung führte die Bewegungen vor und alle machten mit. Nach der Ballübung sollten die Bewohner kleine Reissäckchen mit Hilfe eines Papptellers an den Sitznachbarn weiterreichen oder im zweiten Durchgang hoch werfen und wieder auffangen. Die dritte Disziplin wurde da schon etwas schwieriger für manchen Mitstreiter. Denn nun wurden die Pappteller durch Siebkellen ausgetauscht. So mussten unsere „Turner“ die kleinen Säckchen auf den Kellen jonglieren, hoch werfen und wieder auffangen.

Da fiel dann das ein oder andere „Geschoss“ schon einmal ohne anzukommen durch die Luft. Als letzte Übung wurden dann die Kellen wieder getauscht gegen Holzspannen. Jetzt sollten die Bewohner mit der Zange versuchen, das Reissäckchen zu fassen und in einen kleinen Korb zu werfen. Das war die schwierigste Übung. Aber wir hatten viele Künstler dabei, die das auf Anhieb bewerkstelligten.



Am nächsten Tag, einem Dienstag, waren hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Angebot. Hier konnte man seine Fingerfertigkeit unter Beweis stellen. In einer fröhlichen Runde legten die Teilnehmer Hemden, Schals und Socken zusammen. Partnerarbeit war bei dem Aufwickeln von elastischen Binden gefragt. Auch dieses Tun wurde mit Bravour gemeistert.

Mittwochs bekamen die Bewohner, welche sich nicht mehr alleine fortbewegen können oder bei denen die Krankheit so weit fortgeschritten ist, dass sie nur noch passiv an den Aktivierungen teilnehmen können, eine Wellnessbehandlung vom Feinsten. Bei einer Aromatherapie mit ausgewählten Düften und meditativer Musik wurden die Arme und Hände der Teilnehmer auf das Angenehmste basal stimuliert, mit heißen Steinen und Rosmarinstempeln leicht massiert und hinterher mit wohlriechenden Cremes eingerieben.

Am darauf folgenden Tag konnte man nach Herz und Laune das Tanzbein schwingen. Bei Klängen der 1950'er und 60'er Jahre wurde geschunkelt, gesungen und, wer es konnte, auch getanzt. Mit viel Elan und einem Lächeln im Gesicht tanzten die Bewohner Walzer, Tango oder Polka. Da schwelgte so mancher Tänzer in süßen Erinnerungen. Diejenigen, die nicht tanzen konnten, wurden aufgemuntert trotzdem teilzunehmen. Dabei sein ist alles. Am Ende erwies sich dieser Nachmittag wieder als ein gelungenes Event.

Zum Ende der Woche war Gedächtnistraining angesagt. Unsere Bewohner spielten zusammen mit unserer integrierten Tagespflege „Herbstbingo“. Hier erhielt jeder Teilnehmer ein Spielblatt mit 25 Herbstbegriffen und Abdeckplättchen.



Nacheinander wurden verschiedene Wörter des Herbstes gezogen, und die Bewohner mussten auf ihrem Blatt die Begriffe suchen. Hatte man das Wort gefunden, wurde es mit einem Plättchen aus Moosgummi abgedeckt. Wer als Erster alle Wörter gefunden und abgedeckt hatte, war Herbstbingo-Meister. Die Teilnehmer waren mit viel Spaß und voller Konzentration bei der Sache. Und am Ende hatten wir auch unseren Meister gekürt.

Alles in allem war diese Woche ein weiteres Erlebnis für uns und unsere Bewohner. Auch dementiell erkrankten Menschen begegnen wir mit Würde und Respekt. Dementiell Erkrankte haben Gefühle und verstehen mehr, als manch einer denkt. Das sollte bedacht werden.



- Malscher Hof -

Kreatives Tun mit dementiell erkrankten Bewohnern

- ein Projekt der Demenz-Woche 2015

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Demenz-Woche 2015“ beschloss die soziale Betreuung im Malscher Hof, ein Kreativprojekt anzubieten, zu dem auch interessierte Gäste oder Angehörige herzlich eingeladen waren. Es wurde ein jahreszeitlich zum Thema Spätsommer/Herbst passendes Thema gewählt: Das Basteln von Sonnenblumen für die Tischdekoration des Oktoberfestes.

Die fertige Dekoration bestand aus einem kleinen Tontopf mit einer Sonnenblume aus Tonkarton, der sich knitterärmer schneiden lässt als Tonpapier, sowie hellgrünem Krepppapier und einem Stängel aus Draht. Die Sonnenblume bestand aus elf schmalen Blütenblättern, die auf einen kleinen gelben Kreis geklebt wurden. Das Herz der Sonnenblume bildete ein brauner Kreis, beklebt mit geknüllten Krepppapierkügelchen in braun und zartem hellgrün.

Die Arbeit hatten wir in mehrere verschiedene schwere Arbeitsschritte aufgeteilt, damit diese auf die Fähigkeit der jeweiligen Bastler zugeschnitten werden konnte. Für die Blüten, Kreise und Blätter waren vorab mit einigen Bewohnern Schablonen zum Umranden aus dickerem grauen Karton vorbereitet worden.



Als alle Gäste und Bewohner am großen runden Tisch Platz genommen hatten, wurde ihnen die fertige Blume als Anschauungsobjekt gezeigt, erklärt und Teilarbeiten angeboten und verteilt. Ausschneiden der Blütenblätter oder Kreise, Schneiden von Krepppapierstücken, das Knüllen von Kügelchen, das Ausschneiden von Blättern sowie Klebearbeiten.

Als alle Aufgaben verteilt waren, begannen die Bewohner eifrig mit den Bastelarbeiten. Sie zeichneten, schnitten, klebten. Das Zusammenknüllen von Kügelchen aus Krepppapier machte auch den weniger manuell geschickten Bewohnern sichtlich viel Spaß, und sie freuten sich, mitwirken zu können. Die Mitarbeiter der sozialen Betreuung oder Besucher unterstützten, wo es nötig war. Nachdem die Blumen im gemeinsamen Werk fertiggestellt worden waren, wurden sie in Steckschaumwürfel gesteckt, in Tontöpfchen verteilt und mit Kieselsteinen beschwert.

Dieses Projekt war gut geeignet, dementen Bewohnern je nach ihren Fähigkeiten neue Aktivitäten im kreativen Bereich anzubieten. Die farbenfrohe und standsichere Tischdekoration gefiel den Bewohnern sehr und erinnerte an die echte Sonnenblume, die sie aus der Vergangenheit kannten. Der Anblick des entstandenen großen Blütenmeers am Ende freute alle. Sie hatten dieses Bastelangebot sichtlich genossen.

Martina Hass

Fröhliches Oktoberfest im Malscher Hof

Die Sonne schien herrlich, als sich am 3. Oktober pünktlich um 14.30 Uhr die Reihen an den herbstlich dekorierten Tischen im Malscher Hof füllten. Die Bewohner selbst hatten in den letzten Wochen an der Dekoration mitgewirkt und schöne selbstgebastelte Sonnenblumen hergestellt, die nun zum Tischschmuck einen wichtigen Beitrag leisteten. Sie freuten sich, dass auch viele Angehörige und Freunde der Einladung gefolgt waren. Auch Bürgermeisterin Sibylle Würfel nahm sich Zeit für das Oktoberfest im Malscher Hof. Sie sprach mit vielen Bewohnern und Gästen, worüber diese sich sehr freuten, bevor Frau Würfel weitere Termine wahrnehmen musste.

Im Eingangsbereich war ein herrlicher Erntedanktisch hergerichtet worden, und so begrüßte die Heimleiterin Ruthild Bletscher die Gäste und Bewohner mit einem Erntedankgedicht von Elke Bräunling, in dem die Erntefrüchte anschaulich beschrieben werden. Im Anschluss wurde von den fleißigen Mitarbeitern des Malscher Hofes Zwiebelkuchen mit neuem Wein serviert, den sich alle munden ließen.

Währenddessen war schon die Musikgruppe Konkordia mit 18 Musikern eingetroffen, die sich beim Eingang im Hof postierten, um mit ihrer Musik richtig Stimmung zu machen. So hallte schon bald muntere Klänge durch den Raum und sorgten für fröhliche Unterhaltung. Sie waren in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal im Malscher Hof. Schon beim Frühlingsfest hatte ihre Musik großen Anklang gefunden.

Außerdem hatte der Senior Shop schon vor Beginn des Festes einen Ausstellungsraum im Freien errichtet. So bekamen die Bewohner des Malscher Hofes Gelegenheit, auch in unmittelbarer Reichweite shoppen zu gehen. Dies nutzten einige gern.

Besonderer Höhepunkt war eine Modenschau, zu der sich Frau Blenski, Frau Purr und Mitarbeiterin Martina Hass bereit erklärt hatten, um die vielfältige Kleiderauswahl vorzuführen. Die Kleidungsstücke fanden Anklang und die Modells ernteten viel Applaus.

Der Senior Shop aus Mannheim, geführt von Ehepaar Frey, bietet auch für die Zukunft an, bei Bedarf Einkäufe zu unterstützen und direkt vor Ort ihre Kleiderauswahl anzubieten. Sie haben sich auf den Verkauf altersgerechter und strapazierfähiger Kleidung zu ansprechenden Preisen spezialisiert und sind in vielen Pflegeheimen Ansprechpartner. Von diesem Angebot können die Bewohner des Malscher Hofes zukünftig ebenfalls profitieren.

Das herrliche Wetter lud die Bewohner und Besucher ein, auch draußen die Musik zu genießen, bevor sich gegen Abend alle mit Brezeln und Würstchen stärkten. Zuletzt wurde von Konkordia das Badner Lied angestimmt, bei dem die meisten Festbesucher kräftig mitsangen. Müde und zufrieden waren die Bewohner des Malscher Hofes, als sich das Fest zum Ende neigte.

Ruthild Bletscher



Kinder vom Katholischen Kindergarten brachten viel Lebensfreude in den Malscher Hof



Am 24.09.15, einem Donnerstag, war es soweit. Pünktlich um 10 Uhr wurde die Tür geöffnet und 10 Kinder, zukünftige Schulanfänger vom Katholischen Kindergarten betraten in Beileitung von 2 Erzieherinnen den Malscher Hof. Im Tagessaal der Einrichtung versammelten sich alle. Es wurde ein großer Stuhlkreis mit Jung und Alt gebildet. Die jungen Besu-

cher sangen ein eigens für diesen Besuch einstudiertes Lied, welches mit selbstgebastelten Instrumenten begleitet wurde. Es folgten Gedichte zur Jahreszeit, Reime und zum Abschluss ein Tanz. Alle Bewohner waren begeistert und freuen sich, dass der Katholische Kindergarten nun häufiger kommen wird. Der nächste Besuch ist für den 22. Oktober geplant.



Bereits in den letzten Jahren hatten solche Veranstaltungen in der Adventszeit immer Anklang gefunden. Dass nun mehrmals im Jahr Besuche von den Kindern des Katholischen Kindergartens zu erwarten sind, freut den Malscher Hof sehr.

Jörg Schermesser

Besuch des Portugieserfestes in Malschenberg



Jeden September findet in Malschenberg das traditionelle Portugieserfest statt. Da einige Bewohner im Malscher Hof aus Malschenberg stammen, organisierte die Soziale Betreuung, dass das Portugieserfest am 14. September 2015 mit ehemaligen Malschenbergern besucht werden konnte. Die Freude, dort alte Bekannte zu treffen, war groß. Immer wieder hörte man: „Ach du liebe Zeit, wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gesehen! Wie geht es dir?“ Es war eine Freude, in die strahlenden Gesichter unserer Bewohner zu schauen. Auch ein Gläschen Wein und eine Bratwurst durften nicht fehlen. Gestärkt und zufrieden machten sich alle auf den Heimweg. Schon während der Heimfahrt wurde beschlossen: „Nächstes Jahr besuchen wir das Portugieserfest wieder.“

Michaela Linder-Rauch

Liebe Bewohner des Malscher Hofes und Angehörige

Mit dieser Ausgabe Ihrer Heimzeitung möchte ich mich Ihnen gern vorstellen. Viele von Ihnen kennen mich sicher schon, wenn auch nur als „das Gesicht“, das immer dienstags und donnerstags vorbei kommt.

Ich heiße Judith Markovicz-Becker und arbeite als Logopädin in meiner eigenen Praxis in Angelbachtal. Beruflich kümmere ich mich um Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen von Erwachsenen und Kindern. Zu mir in die Praxis kommen vor allem Kinder, denen ich bei ihren verschiedenen Problemen helfe. Aber auch viele Erwachsene finden den Weg zu mir. Diese haben häufig Stimmprobleme durch ihre anstrengende Arbeit. Gemeinsam erarbeiten wir Techniken, die das Sprechen und damit den (Arbeits-)Alltag wieder erleichtern. An zwei Vormittagen in der Woche komme ich als Belegslogopädin zu Ihnen in

den Malscher Hof. Aber auch in dringenden Fällen kann ich schnell vor Ort sein, da mein Mann und ich in Malsch leben. Wir haben dieses Jahr im Juli geheiratet. Ein Bild von unserer Hochzeit hängt sogar bei Ihnen im Erdgeschoss neben dem Schwesternzimmer an der Wand.

Das ist nur einer der Gründe, warum ich das Arbeiten im Malscher Hof sehr gern habe, das beinahe familiäre Klima. Ich genieße den engen Austausch mit Ihren Pflegekräften, wovon vor allem Sie als Patienten sehr profitieren können. In regelmäßigen Abständen gebe ich Fortbildungen, damit Ihre Pfleger und Pflegerinnen einsetzende Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen gut erkennen können. In diesem Fall werde ich häufig um Rat gefragt, so dass wir schon einigen Patienten gemeinsam und zügig helfen konnten.

Ein weiterer Grund sind Sie als Patienten bzw. Bewohner. Ich schaue immer in strahlende Augen, wenn ich mit meinem Arbeitsrucksack neben dem Bett oder Tisch erscheine und das bevorstehende Arbeiten einläute. Ich arbeite sehr gern als Therapeutin und werde dafür oft direkt durch die Dankbarkeit und das Vertrauen meiner Patienten belohnt.

Es entsteht ein spannender Austausch, in dem ich häufig mitreißende Geschichten aus Zeiten und Schicksalen erfahren darf, die ich nicht erlebt habe. Auch deshalb gilt meine besondere Zuwendung jenen Menschen unter Ihnen, die sich bei mir in Behandlung befinden. Doch ich versuche immer, wenn es mir möglich ist, ein offenes Auge und Ohr für jeden von Ihnen zu haben, der das gerade braucht. So werden Sie immer wieder erleben, dass ich bei Bewohnern stehe, die mit meiner logopädischen Tätigkeit nicht in Berührung kommen. Es ist mir wichtig, Sie alle als Individuen wahrzunehmen. Ein freundliches Wort in die Runde, zur Begrüßung oder zum Abschied, empfinde ich als Selbstverständlichkeit.

Doch was macht eine Logopädin eigentlich genau? Diese Frage wird mir häufig gestellt. Im Malscher Hof therapiere ich fast ausschließlich Schluckstörungen. Also immer dann, wenn es Schwierigkeiten mit der Nahrungsaufnahme gibt. Wenn also ein Patient sich häufig verschluckt und die Nahrung dabei in die Lunge anstatt in den Magen gelangt. Aber auch bei Problemen mit dem Sprechen kann ich helfen. Wenn die Worte im Kopf noch geordnet und korrekt sind, aus dem Mund aber anders heraus kommen als beabsichtigt. Wenn das Sprechen schwer fällt, weil die Zunge

sich nicht mehr so agil bewegt wie früher oder viel zu oft Speichel dabei heraus läuft.

Zu Einzelnen von Ihnen komme ich, weil die Wörter schon im Kopf durcheinander geraten sind oder weil sie den Betroffenen einfach nicht mehr einfallen wollen. Mir ist es besonders wichtig, immer dann zu helfen, wenn ein Mensch daran gehindert wird, sich mit seiner Umwelt verständigen zu können, seine Nöte und Wünsche mitzuteilen. Denn meines Erachtens ist die Sprache das wichtigste, aber auch empfindlichste Gut, das wir uns im Laufe unseres Lebens aneignen. Ohne sie wird das Miteinander deutlich erschwert, da wir uns mitteilen können müssen, um unseren Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen. Deshalb zählt bereits jedes kleine Wort.

Weil das Leben generell leider sehr schnelllebig geworden ist und die Entspannung und der Ausgleich dabei häufig zu kurz kommen, habe ich mich letztes Jahr auf dem Gebiet der Klangschalen weitergebildet. Seit Januar diesen Jahres biete ich daher, neben meiner Arbeit als Logopädin, Klangschalenmassagen an. Mein Therapieraum ist inzwischen dementsprechend eingerichtet und bietet die Möglichkeit, seinen Körper und auch sein Wohlbefinden durch eine individuelle Klangschalenmassage in Balance zu bringen. Da die Schalen leicht zu transportieren sind, wäre eine Behandlung jedoch auch als Hausbesuch denkbar.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Eindruck meiner Tätigkeit vermitteln konnte. Wenn nicht oder nicht ausreichend, gilt jedoch weiterhin: Sprechen Sie mich gern an!

Es grüßt Sie herzlich,
Judith Markovicz-Becker





AKTIVITA

Ihr Pflegedienst für Zuhause

Marktstr. 34 · 68789 St. Leon-Rot
Tel. 06227 / 85 96 0 30
Fax 06227 / 85 96 0 31
info@aktivita.org · www.aktivita.org

DAS SIND WIR:

Aktivita ist Ihr **ganz persönlicher Pflegedienst** für Zuhause. Um allerdings einen umfassenden Service in Sachen Pflege zu bieten, arbeitet Aktivita in Kooperation mit Quellenhof und Quelle für Senioren e.V.

So ist es uns möglich, **alle Bereiche bezüglich der Pflege abzudecken**. Gerne stehen wir für Ihre Fragen persönlich zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren einen unverbindlichen Beratungstermin - gerne bei Ihnen zu Hause.

UNSERE LEISTUNGEN:

- ✓ liebevolle und professionelle Pflege Zuhause
- ✓ individuelle Pflegeberatung und Schulungen
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz Zuhause oder in Gruppen
- ✓ Hauswirtschaftsdienste
- ✓ Menüservice (Porzellanteller)
- ✓ Hausnotrufe

In Kooperation mit Quelle für Senioren e.V. & Quellenhof

- ✓ Tages- und Nachtpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Vollstationäre Pflege



Einige unserer zuverlässigen Partner!

SICHERHEITSTECHNIK
FACHBETRIEB IN ALLEN PUNKTEN
DER SICHERHEITSTECHNIK

**LANGER+
KARCH**



SCHLÜSSELDIENST
24 STD. SCHLÜSSELNOTDIENST
PROJEKTIERUNG, PLANUNG,
ABWICKLUNG & HANDEL
VON SCHLOSSER UND
MASCHINENBAUTEILEN

Tel. 07253 / 24618

KK-BW
TRINKWASSER
ANALYSEN



Alles aus einer Hand, inklusive Einbauten
Wir helfen, informieren und beraten

Östringer Straße 40 • 76669 Bad Schönborn
0 72 53-967 99 66 • 01 73- 341 84 55 •
www.kk-bw.de

**PREKO
Haus**

Objekt- Management- und
Bausträgergesellschaft mbH

Bucheckernweg 3 a • 74889 Sinsheim
Baden-Württemberg
Tel: (0 72 65) 40 22
Fax: (0 72 65) 40 23
Web: <http://www.preko.de/>

KEHRER
SANITÄR • BLECHNEREI
HEIZUNG

Anton Kehler
Geschäftsführer

Anton Kehler GmbH
Eichendorffstraße 13
76669 Bad Schönborn
Telefon: 0 72 53 / 59 07
Telefax: 0 72 53 / 3 35 04
Mobil: 01 71 / 3 84 20 04

**St. Georg
Großhandel**
Medical-Produkte für stationäre und ambulante
Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen.
Wir garantieren Dauerbelpreise durch intensive
Marktbeobachtung und gezielte Großeinkäufe.

**St. Georg
Homecare - Service**
Unsere Krankenschwestern helfen Patienten
und dem Pflegepersonal kostenlos bei der
Auswahl geeigneter Produkte.
Sie führen Schulungsveranstaltungen durch.

**St. Georg
Sanitätshaus**
Als Vertragspartner aller Kasse erledigen wir die
erforderliche Genehmigungsabwicklung für die
Bereitstellung von Hilfsmitteln. Speziell ausgebildete
Mitarbeiter beraten Sie gern auch zu Hause.

Tel. 07251 / 618990

Ristorante da Giovanni
Hauptstr.49
69242 Mühlhausen.
Mail: giovanni-filippo@web.de
Tel.: 06222 62617
Fax: 06222 660495




© 2006

**SCHLOSSGARTEN
APOTHEKE**
ALTHAMMER
HOMÖOPATHIE
KRANKENPFLEGE
INDIVIDUELLE REZEPTUREN

Wilhelmstr. 2 • 74918 Angelbachtal-Michelfeld
Tel.: (0 72 65) 91 13 53 • Fax: (0 72 65) 91 13 55
SCHLOSSGARTENAPO-ANGELBACHTAL@T.ONLINE.DE
WWW.SCHLOSSGARTEN-APOTHEKE.DE

WACHTER

ROHRREINIGUNGSSERVICE & BETONBOHRTECHNIK

Rohrreinigungsservice Wachter
Inh. Herr Gerd Wachter
Telefon: 06222.62556
Fax: 06222.63023

Auto-Heckel



ANGELBACHTAL ZUZENHAUSEN
Bruchsaler Straße 5 Meckesheimer Str. 5
Tel.: (07265) 91510 Tel.: (06226) 92510



www.auto-heckel.de

FRANK ACHILLES

Innenausbau · Altbausanierung



Ebersbacher Weg 4a
74889 Sinsheim-Hilsbach
Tel : 07260 / 920724
Fax: 07260 / 8499824
Mobil: 0175 / 5457687



Abena GmbH
Am Brückle 1
75038 Oberderdingen-FleHINGEN
Fon: 0 72 58 / 607 53
Fax: 0 72 58 / 607 907
d.mohr@bw.abena.de

Dieter Mohr
Medizin-Produktberater

Mobil: 0160/7 13 87 19
Fax: 07253/93 17 92



Gemeinschaftspraxis für Ergotherapie

Ulrike Harant & Benita Engelmann

Bahnhofstraße 28 (Alte Post)
Bad Schönborn-Mingolsheim
Telefon & Fax (07253) 50095
www.harant-engelmann.de



Textilmietzservice Blache



An der Güterhalle 1 · 76689 KARLSDORF · Tel. 07251 / 618990

WASSERSCHLOSS EICHTERSHEIM | Heckerstuben
Landsgesell, Petermann & Petermann GdB
Schloßstraße 1 | 74918 Eichtersheim | Tel 07265.499907
www.heckerstuben.de | restaurant@heckerstuben.de
Montag bis Samstag 12.00 - 14.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag ab 12.00 Uhr durchgehend geöffnet
Mittwoch Ruhetag



heckerstuben



Unsere Häuser im Überblick:



**Behaglich
Geborgen
Familiär**



52 Betten (Einzel- Doppelzimmer)
10 Tagespflegeplätze

Lage:

Am Ortsrand von Bad Schönborn-Langenbrücken,
verkehrsgünstig an der B292

Leistungen:

Tagespflege, Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche
Betreuungsleistungen nach § 87b SGB 11

Art: Seniorenpflegeheim,
mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

Heimleitung:

Andreas Bletscher
Jochem Berntzen

Träger: Quellenhof Seniorenpflege GmbH & Co. KG

Anschrift: Östringer Str. 40
76669 Bad Schönborn

Telefon: 07253 / 95 41 55
Fax: 07253 / 95 41 57
eMail: info@qhsp.de
Homepage: www.qhsp.de



56 Betten (Einzel- Doppelzimmer)

Lage:

Am Ortsrand von Malsch, Richtung Mühlhausen und
Rettigheim

Leistungen:

Kurzzeitpflege, Dauerpflege, zusätzliche Betreuungs-
leistungen nach § 87b SGB 11

Art: Seniorenpflegeheim,
mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege

Heimleitung:

Ruthild Bletscher
Isabell Derfurt

Träger: Malscher Hof Seniorenpflege GmbH

Anschrift: Söhler Str. 2
69254 Malsch

Telefon: 07253 / 98 92 878
Fax: 07253 / 98 92 879
eMail: info@qhsp.de
Homepage: www.qhsp.de

